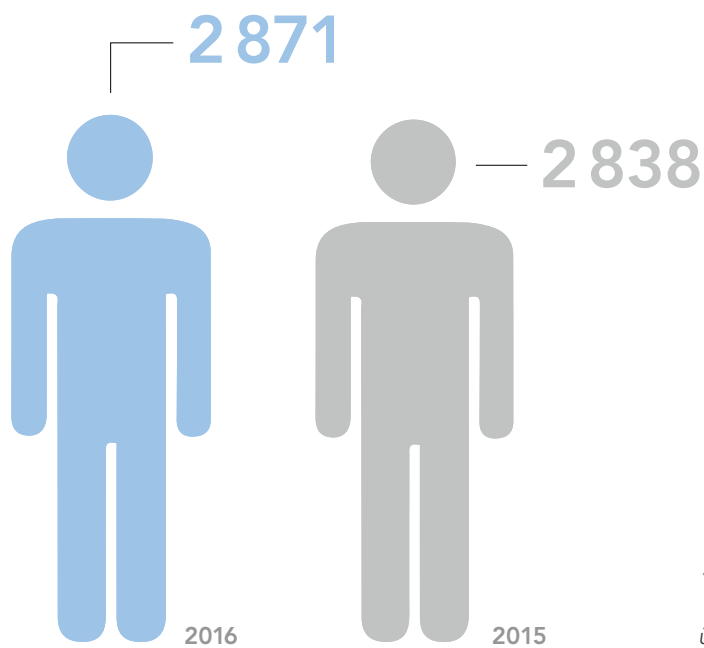
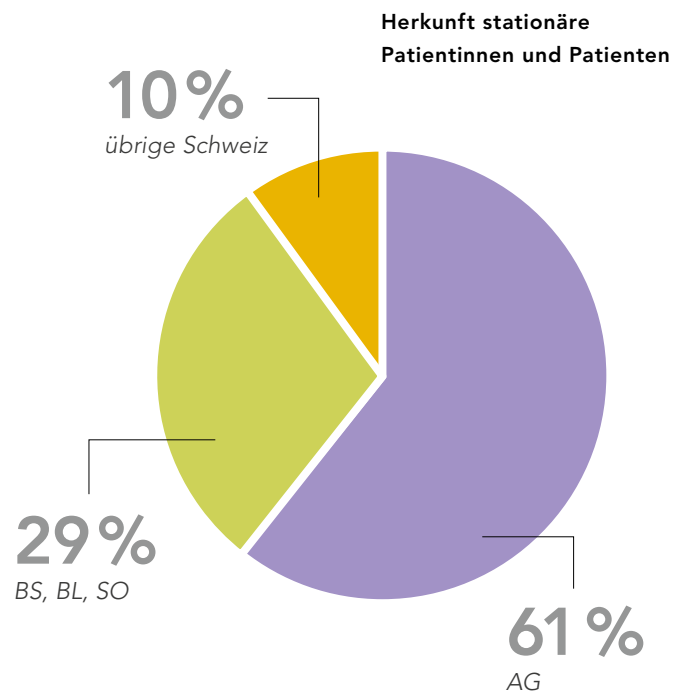


BARMELWEID IN ZAHLEN

GESCHÄFTSBERICHT 2016



Stationäre Patientinnen
und Patienten



INHALT

03	Finanzbericht	25	Unsere Patientinnen und Patienten
04	Die Barmelweid in Kürze	27	Erfolgsrechnung Pflegezentrum
05	Erfolgsrechnung Klinik	28	Bilanz Pflegezentrum
06	Bilanz Klinik	29	Geldflussrechnung Pflegezentrum
07	Geldflussrechnung Klinik	30	Eigenkapitalnachweis Pflegezentrum
08	Eigenkapitalnachweis Klinik	30	Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes Pflegezentrum
08	Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes Klinik	31	Anhang zur Jahresrechnung Pflegezentrum
09	Anhang zur Jahresrechnung Klinik	34	Erläuterungen Pflegezentrum
13	Erläuterungen Klinik	39	Revisionsbericht Pflegezentrum
21	Revisionsbericht Klinik		
22	Diagnostik		
24	Therapien und Beratungen		

Ertrag Klinik

52.0 Mio. CHF
2016

51.5 Mio. CHF
2015

Ertrag Pflegezentrum

5.2 Mio. CHF
2016

5.9 Mio. CHF
2015

FINANZBERICHT

KONSTANTE HOHE AUSLASTUNG IN DER KLINIK – RESTRUKTURIERUNG IM PFLEGEZENTRUM

Die Auslastung der Klinik Barmelweid im Geschäftsjahr 2016 reiht sich erfreulicherweise nahtlos an die Vorjahreswerte an, und dies trotz gesteigerten Kapazitäten. Die Nachfrage nach Pflegeheimplätzen am Standort Barmelweid schwankte 2016 erheblich, was Restrukturierungsmaßnahmen zur Folge hatte und eine Bettenreduktion im Pflegezentrum Barmelweid unumgänglich machte.

Tarifmodelle

In der Akutsomatik rechnet die Klinik Barmelweid seit 2012 nach SwissDRG ab. Die jährlich durchzuführende Codierrevision attestiert der Klinik Barmelweid eine konstant hohe Codierqualität (Korrektheit aller codierten Diagnosen und Behandlungen in Prozent: 2013 96,7; 2014 99,7; 2015 100; 2016 100.

In der Rehabilitation und der Psychiatrie werden laufend Assessment- und Leistungsdaten erhoben. Damit schafft die Klinik Barmelweid die Grundlagen für die Teilnahme an den Tarifentwicklungsprojekten ST Reha und TARPSY. Die technische Voraussetzung und die aktive interne Auseinandersetzung aller Beteiligten mit den erhobenen Daten sind wichtige Voraussetzungen, um aktiv an der Gestaltung der neuen Tarifsysteme mitzuarbeiten. In der Psychiatrie wird TARPSY ab 2018 das gültige Tarifsystem sein. In der Rehabilitation haben wir noch zwei Jahre Zeit, diesen Wandel zu gestalten. Das Tarifsystem ST Reha soll 2020 eingeführt werden.

Geschäftsjahr Klinik Barmelweid AG

Mit einer Auslastung von 98,5 Prozent sowie einer Steigerung um 1885 Pflgetage gegenüber dem Vorjahr erzielte die Klinik wiederum ein sehr gutes Jahresergebnis. Der Ertrag stieg um 1 Prozent auf 52 Mio. Franken. Personalaufwand und Sachaufwand stiegen hingegen nur um 0,7 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Ergebnisse deshalb leicht an; es resultieren ein Jahresgewinn von 2,9 Mio. Franken sowie eine EBITDA-Marge von 6,5 Prozent.

Geschäftsjahr Pflegezentrum Barmelweid AG

Die Auslastung von 96,6 Prozent mit bereits reduzierter Bettenkapazität widerspiegelt den schwierigen Geschäftsjahresverlauf des Pflegezentrums. Die anhaltenden Nachfrageschwankungen machten eine vorübergehende Reduktion des Pflegebettenangebotes unumgänglich. Die Pflgetage sanken in der Folge um 17 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das Minus an Pflgetagen konnte nur zeitverzögert durch Aufwandsreduktionen kompensiert werden, wodurch letztlich ein Verlust von rund 180000 Franken in der Jahresrechnung resultiert.



Umfeld und Ausblick

Aufgrund der anhaltenden Nachfrage, der aktuellen Leistungsaufträge und der bestehenden Wartelisten erwarten wir für die Klinik Barmelweid auch 2017 eine hohe Auslastung und damit eine stabile Ertragsituation.

Andreas Müller
CFO

Die betriebenen Betten des Pflegezentrums Barmelweid mussten 2016 an die rückläufige Nachfrage nach Pflegeheimplätzen angepasst werden. Mit der Reduktion auf eine Bettenstation sowie der Fokussierung auf Demenzerkrankungen erwarten wir für 2017 eine konstante Auslastung. Durch ein effizientes Kostenmanagement gehen wir davon aus, eine ausgeglichene Rechnung zu erzielen und so die nötigen Mittel für Investitionen erarbeiten zu können.

DIE BARMELWEID IN KÜRZE

	2016	2015
Stationär behandelte Patientinnen und Patienten	2 871	2 838
davon Pneumologie-Patienten	812	844
davon Kardiologie-Patienten	764	826
davon Psychosomatik-Patienten	475	552
davon Schlaflabor-Patienten	415	415
davon Geriatrie-Patienten	244	103
davon Internistische Patienten	161	98
Ambulante Patientinnen und Patienten	3 315	3 373
davon Pneumologie-Patienten	808	826
davon Kardiologie-Patienten	211	245
davon Psychosomatik-Patienten	1 186	1 113
davon Schlaflabor-Patienten	1 110	1 189
Pflegetage		
Pflegetage Klinik	64 496	62 611
davon privat	3 438	4 031
davon halbprivat	8 125	8 242
davon allgemein	52 933	50 338
Langzeitpflege	10 997	13 246
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen (Klinik)	22.5	22.1
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen (Pflegezentrum)	740	725
Betten (Klinik)	179	173
Betten (Pflegezentrum)	31	37
Durchschnittliche Bettenbelegung in % (Klinik)	98.5	99.1
Durchschnittliche Bettenbelegung in % (Pflegezentrum)	96.6	98.1
Durchschnittlich besetzte Vollzeitstellen		
Ärztinnen und Ärzte	34.2	34.6
Pflegepersonal	109.1	109.2
Personal medizinische Fachbereiche	74.6	72.5
Verwaltung	27.5	23.4
Ökonomie und Hausdienstpersonal	86.9	88.6
Auszubildende	44.2	45.1
Total Stellen	376.3	373.3

ERFOLGSRECHNUNG KLINIK

1. Januar bis 31. Dezember	Anhang	2016 CHF	%	2015 CHF	%
ERTRAG					
Medizinische und pflegerische Leistungen		47 631 405	91.6	46 869 228	91.0
Ärztliche Einzelleistungen		2 431 339	4.7	2 612 934	5.1
Übrige Spitaleinzelleistungen		1 763 400	3.4	1 681 926	3.3
Übrige Patientenerträge		344 838	0.7	255 013	0.5
Ertragsminderungen		-325 644	-0.6	-62 939	-0.1
Total Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	9,10	51 845 337	99.7	51 356 161	99.7
Übrige Erträge		143 062	0.3	137 661	0.3
Total übrige Erträge	9,10	143 062	0.3	137 661	0.3
TOTAL ERTRAG		51 988 399	100.0	51 493 821	100.0
AUFWAND					
Löhne		-19 347 759	-37.2	-18 267 581	-35.5
Sozialversicherungen		-3 269 357	-6.3	-3 330 689	-6.5
Arzthonorare		-1 332 980	-2.6	-1 152 726	-2.2
Übriger Personalaufwand		-1 997 099	-3.8	-2 328 517	-4.5
Total Personalaufwand		-25 947 195	-49.9	-25 079 513	-48.7
Medizinischer Bedarf		-1 546 393	-3.0	-1 685 619	-3.3
Lebensmittel		-4 286 645	-8.2	-4 205 353	-8.2
Haushalt		-2 888 839	-5.6	-2 785 139	-5.4
Unterhalt		-1 549 143	-3.0	-1 625 567	-3.2
Mieten		-4 636 374	-8.9	-4 741 530	-9.2
Investitionen		-360 137	-0.7	-204 190	-0.4
Energie		-464 596	-0.9	-351 658	-0.7
Verwaltung		-5 966 985	-11.5	-5 904 936	-11.5
Patientenbezogener übriger Aufwand		-201 535	-0.4	-204 455	-0.4
Übriger Aufwand		-774 269	-1.5	-1 435 217	-2.8
Total übriger betrieblicher Aufwand	9,10	-22 674 917	-43.6	-23 143 663	-44.9
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		3 366 287	6.5	3 270 645	6.4
Abschreibungen auf Sachanlagen	2	-439 654	-0.8	-502 399	-1.0
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	4	-9 978	0.0	-12 880	0.0
Verlust aus Anlagenabgängen	2	-89 154	-0.2	-35 072	-0.1
Total Abschreibungen		-538 786	-1.0	-550 350	-1.1
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		2 827 501	5.4	2 720 295	5.3
Finanzertrag		66 361	0.1	63 637	0.1
Finanzaufwand		-2 254	0.0	-1 819	0.0
Total Finanzerfolg		64 107	0.1	61 817	0.1
Ordentliches Ergebnis		2 891 608	5.6	2 782 112	5.4
Ausserordentlicher Ertrag		0	0.0	0	0.0
Ausserordentlicher Aufwand		0	0.0	0	0.0
Total ausserordentlicher Erfolg		0	0.0	0	0.0
Jahresgewinn		2 891 608	5.6	2 782 112	5.4

BILANZ KLINIK

per 31. Dezember	Anhang	2016 CHF	%	2015 CHF	%
AKTIVEN					
Flüssige Mittel		8 037 838	18.8	16 888 642	45.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,9,10	11 340 618	26.5	10 959 334	29.5
Sonstige Forderungen	1,9,10	1 029 563	2.4	1 452 949	3.9
Vorräte		633 939	1.5	337 462	0.9
Aktive Rechnungsabgrenzung		741 037	1.7	255 979	0.7
Total Umlaufvermögen		21 782 995	50.8	29 894 365	80.6
Sachanlagen	2	1 726 309	4.0	1 530 779	4.1
Finanzanlagen	3	19 268 348	45.0	5 660 678	15.3
Immaterielle Anlagen	4	68 025	0.2	11 663	0.0
Total Anlagevermögen		21 062 682	49.2	7 203 120	19.4
Total Aktiven		42 845 677	100.0	37 097 485	100.0
PASSIVEN					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5,9,10	1 227 039	2.9	1 440 808	3.9
Sonstige Verbindlichkeiten	5,9,10	2 907 238	6.8	2 681 515	7.2
Passive Rechnungsabgrenzung	6	1 651 081	3.9	1 523 986	4.1
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		5 785 358	13.5	5 646 309	15.2
Finanzverbindlichkeiten	7	0	0.0	0	0.0
Rückstellungen	8	13 390 934	31.3	10 673 400	28.8
Total langfristige Verbindlichkeiten		13 390 934	31.3	10 673 400	28.8
Aktienkapital		1 000 000	2.3	1 000 000	2.7
Gesetzliche Gewinnreserven		200 000	0.5	200 000	0.5
Freie Reserven		8 947 991	20.9	6 165 880	16.6
Umbewertungsreserven		10 629 785	24.8	10 629 785	28.7
Jahresgewinn		2 891 608	6.7	2 782 112	7.5
Total Eigenkapital		23 669 385	55.2	20 777 777	56.0
Total Passiven		42 845 677	100.0	37 097 485	100.0

GELDFLUSSRECHNUNG KLINIK

1. Januar bis 31. Dezember	Anhang	2016 CHF	2015 CHF
Fonds flüssige Mittel			
Gewinn		2 891 608	2 782 112
Abschreibungen	2, 4	449 632	515 278
Zunahme/Abnahme Rückstellungen	8	2 717 534	2 513 000
Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	2	89 154	35 072
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	-381 285	-1 673 800
Veränderung Vorräte		-296 477	-55 566
Veränderung übrige Forderungen und aktive Abgrenzungen	1	-61 673	-423 796
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	-213 769	-55 546
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	5, 6	352 819	195 142
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)		5 547 543	3 831 897
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	2	-724 338	-156 877
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	3	-13 607 670	-4 107
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	4	-66 339	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-14 398 347	-160 984
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		0	0
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		-8 850 804	3 670 913
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		16 888 642	13 217 729
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode		8 037 838	16 888 642
Veränderung flüssige Mittel Berichtsperiode		-8 850 804	3 670 913

EIGENKAPITALNACHWEIS KLINIK

CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Freie Reserven	Jahresergebnis	Umbewertungsreserven	Total
Eigenkapital per 1.1.2016	1 000 000	200 000	6 165 879	2 782 112	10 629 785	20 777 777
Gewinnverwendung 2015	0	0	2 782 112	-2 782 112	0	0
Veränderung Umbewertungsreserven	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn 2016	0	0	0	2 891 608	0	2 891 608
Dividenden	0	0	0	0	0	0
Eigenkapital per 31.12.2016	1 000 000	200 000	8 947 991	2 891 608	10 629 785	23 669 385

CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Freie Reserven	Jahresergebnis	Umbewertungsreserven	Total
Eigenkapital per 1.1.2015	1 000 000	170 000	2 261 638	3 934 241	10 629 785	17 995 665
Gewinnverwendung 2014	0	30 000	3 904 241	-3 934 241	0	0
Veränderung Umbewertungsreserven	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn 2015	0	0	0	2 782 112	0	2 782 112
Dividenden	0	0	0	0	0	0
Eigenkapital per 31.12.2015	1 000 000	200 000	6 165 879	2 782 112	10 629 785	20 777 777

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES KLINIK

CHF	2016	2015
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0
Jahresgewinn	2 891 608	2 782 112
Bilanzgewinn	2 891 608	2 782 112
Gesetzliche Gewinnreserven		
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	0	0
Freie Reserven		
Zuweisung an freie Reserven	2 891 608	2 782 112
Vortrag auf neue Rechnung	0	0

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG KLINIK

Allgemeine Angaben

Die Klinik Barmelweid AG ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht. Die Geschäftstätigkeit umfasst den Betrieb einer Spezialklinik mit Leistungsaufträgen in den Bereichen Akutsomatik (Pneumologie, Geriatrie und Schlafmedizin), Rehabilitation (pulmonal, kardiovaskulär, internistisch, geriatrisch und psychosomatisch) und Psychiatrie (stationäre Psychotherapie, schwere Essstörungen und psychiatrische Rehabilitation). Hauptaktionär ist die Barmelweid Gruppe AG, Trägerschaft der Verein Barmelweid.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wird in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung der Schweizerischen Fachkommission Swiss GAAP FER erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Es wird das gesamte Swiss-GAAP-FER-Regelwerk eingehalten. Der vorliegende Rechnungsabschluss nach Swiss GAAP FER stellt gleichzeitig den statutarischen und handelsrechtlichen Abschluss dar (Wegfall des «Dualreporting»).

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend. Die Bestimmungen von Swiss GAAP FER können gegebenenfalls im Widerspruch zu gesetzlichen Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts stehen (z. B. Einsetzen zu aktuellen Werten anstatt zu historischen Anschaffungswerten, direkte Buchungen in das Eigenkapital). In solchen Fällen wurde eine Bilanzierungs- und Ausweismethode gewählt, die den beiden Regelwerken entspricht und keine Abweichung zu den bestehenden Vorschriften beinhaltet.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben und Geldmarktpapiere mit einer Laufzeit unter 3 Monaten. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Eine Wertberichtigung der Forderung wird erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass fällige Forderungen nicht vollständig einbringlich sind (Einzelwertberichtigung). Pauschale Wertberichtigungen werden aufgrund einer zeitlichen Staffelung der Überfälligkeiten auf der Basis von branchenüblichen Erfahrungswerten erfasst.

Andere kurzfristige Forderungen

Die anderen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss der jeweiligen Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Es wird die Durchschnittskostenmethode verwendet. Verbrauchsmaterialien des technischen Dienstes werden zum letzten Einstandspreis bewertet. Skonti werden direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht. Aufgrund eines Outsourcing-Vertrages werden Medikamente und medizinisches Material bei Bedarf bestellt und nicht vor Ort gelagert. Die Bewertung der Stationslager erfolgt aufgrund von Hochrechnungen, welche auf den Inventarwerten von verschiedenen Referenzstationen basieren.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Die Aktivierungsgrenze der einzelnen Anlagen liegt gemäss VKL bei 10000 Franken. Es werden in der Regel die Branchenvorgaben von H+ (REKOLE®) angewandt. Die jeweilige Nutzungsdauer ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Immobilien Sachanlagen	
Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	Keine Abschreibung
Gebäude	33.3 Jahre
Bauprovisorien	Individuelle Nutzungsdauer gemäss tatsächlicher Dauer der Nutzung
Allgemeine Betriebsinstallationen	20 Jahre
Anlagespezifische Installationen	20 Jahre
Mobile Sachanlagen	
Möbiliar und Einrichtungen	10 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	5 Jahre
Hardware (Server, PC, Drucker, Netzwerkkomponenten)	4 Jahre
Medizintechnische Anlagen, Apparate, Geräte, Instrumente	8 Jahre
Immaterielle Anlagen	
Medizintechnische Anlagen: Software-Upgrades	3 Jahre
Software (gekauft Lizenzen, Betriebssysteme)	4 Jahre

Die Werthaltigkeit von Grossanlagen wird jährlich überprüft und wertberichtigt, falls dazu massgebende Indikationen vorliegen (z. B. eindeutige technische Veralterung, Nutzungsänderung mit Ertragseinbusse, wesentliche Marktverringering, Ausserbetriebsetzung, Schliessung einer Abteilung, Beschädigung).

Aktive Rechnungsabgrenzungen/Nicht abgerechnete Leistungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Finanzanlagen

Das finanzielle Anlagevermögen umfasst Anteile am Kapital anderer Organisationen, Wertschriften mit einem langfristigen Anlagezweck und Darlehen. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, inkl. Planungs-, Projektierungs- und Entwicklungskosten. Nicht aktiviert werden vor- und nachgelagerte Kosten wie Situationsanalysen, Grundlagenforschung, Rollout und Schulung der Mitarbeitenden. Immaterielle Anlagen werden nur dann bilanziert, wenn dem Unternehmen ein periodenübergreifender wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser separat von anderen Vermögensgegenständen identifiziert werden kann. Die Abschreibung erfolgt linear zulasten der Erfolgsrechnung. Bezüglich der Nutzungsdauern werden die Branchenvorschriften von H+ (REKOLE®) angewandt.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte, welche aufgrund der Nutzungsdauer eine planmässige Abschreibung aufweisen, werden auf Wertberichtigungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikationen anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment).

Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zu Nominalwerten geführt.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

ERLÄUTERUNGEN KLINIK

1 FORDERUNGEN

CHF	2016	2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen Dritte	11 748 818	11 063 134
Wertberichtigung	-408 200	-103 800
Forderungen Konzern	0	0
Forderungen Nahestehende	0	0
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11 340 618	10 959 334
Sonstige Forderungen	31.12.2016	31.12.15
Forderungen Dritte	468 697	230 748
Forderungen Konzern	0	625 029
Forderungen Nahestehende	560 866	597 172
Total sonstige Forderungen	1 029 563	1 452 949

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird für eine gegenwärtige Verpflichtung gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, wenn der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bildung, Verwendung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam, wobei zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden wird. Die innert 12 Monaten anfallenden Verpflichtungen werden entsprechend im kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Im langfristigen Fremdkapital werden jene Rückstellungen ausgewiesen, die frühestens in 12 Monaten zu einem Mittelabfluss führen.

Personalvorsorgeleistungen

Die Klinik Barmelweid AG ist bei der Aargauischen Pensionskasse (APK) sowie der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen (VSAO) angeschlossen. Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert.

Steuern

Die Klinik Barmelweid AG ist als gemeinnütziges Unternehmen von Kapital- und Ertragssteuern befreit.

Eventualverpflichtungen

Die Gesellschaft gehört der Barmelweid-Mehrwertsteuergruppe an und haftet somit solidarisch für die Mehrwertsteuerschulden dieser Gruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Entschädigung an leitende Organe

Der Verwaltungsrat setzt die fixen und variablen Jahresbezüge der Geschäftsleitungsmitglieder sowie die Gesamtlohnsumme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fest. Es bestehen darüber hinaus keine zusätzlichen Entschädigungen etwa in Form von Beteiligungsprogrammen, zusätzlichen Honoraren oder Vergütungen an Mitarbeitende oder Organmitglieder.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Jahresrechnung wurde von der Geschäftsleitung am 15. Februar 2017 genehmigt. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche die Jahresrechnung 2016 massgeblich beeinflussen könnten.

2 SACHANLAGEN

per 31. Dezember 2016	Grundstücke	Gebäude inkl. Betriebsinstallationen CHF	Anlagen und Einrichtungen CHF	Anlagen im Bau CHF	Total CHF
Anschaffungskosten					
Saldo 1.1.2016	0	0	11 617 025	70 849	11 687 874
Zugänge	0	0	407 942	19 525	427 468
Veränderung aktuelle Werte	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	-216 951	0	-216 951
Reklassifikationen	0	0	796 571	-70 849	725 722
Saldo 31.12.2016	0	0	12 604 588	19 525	12 624 113
Kumulierte Wertberichtigungen					
Saldo 1.1.2016	0	0	10 157 096	0	10 157 096
Planmässige Abschreibungen	0	0	439 654	0	439 654
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	-127 796	0	-127 796
Reklassifikationen	0	0	428 852	0	428 852
Saldo 31.12.2016	0	0	10 897 805	0	10 897 805
Buchwert per 31.12.2016	0	0	1 706 783	19 525	1 726 309

Es sind keine Anlagen in Leasing oder verpfändeten Anlagen per 31. Dezember 2016 vorhanden.

per 31. Dezember 2015	Grundstücke	Gebäude inkl. Betriebsinstallationen CHF	Anlagen und Einrichtungen CHF	Anlagen im Bau CHF	Total CHF
Anschaffungskosten					
Saldo 1.1.2015	0	0	11 569 137	90 000	11 659 137
Zugänge	0	0	68 533	70 849	139 382
Veränderung aktuelle Werte	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	-103 468	0	-103 468
Reklassifikationen	0	0	90 000	-90 000	0
Saldo 31.12.2015	0	0	11 624 201	70 849	11 695 050
Kumulierte Wertberichtigungen					
Saldo 1.1.2015	0	0	9 730 269	0	9 730 269
Planmässige Abschreibungen	0	0	502 399	0	502 399
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	-68 395	0	-68 395
Reklassifikationen	0	0	0	0	0
Saldo 31.12.2015	0	0	10 164 273	0	10 164 273
Buchwert per 31.12.2015	0	0	1 459 928	70 849	1 530 778

Es sind keine Anlagen in Leasing oder verpfändeten Anlagen per 31. Dezember 2015 vorhanden.

3 FINANZANLAGEN

per 31. Dezember 2016 CHF	Arbeitgeberbeitragsreserve	Darlehen Konzern	Beteiligungen	Total
Anschaffungskosten				
Saldo 1.1.2016	1 533 970	3 876 708	250 000	5 660 678
Zugänge	7 670	13 600 000	0	13 607 670
Abgänge	0	0	0	0
Saldo 31.12.2016	1 541 640	17 476 708	250 000	19 268 348
Wertberichtigungen				
Saldo 01.01.2016	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Saldo 31.12.2016	0	0	0	0
Buchwert per 31.12.2016	1 541 640	17 476 708	250 000	19 268 348

per 31. Dezember 2015 CHF	Arbeitgeberbeitragsreserve	Darlehen Konzern	Beteiligungen	Total
Anschaffungskosten				
Saldo 1.1.2015	1 529 863	3 876 708	250 000	5 656 572
Zugänge	4 107	0	0	4 107
Abgänge	0	0	0	0
Saldo 31.12.2015	1 533 970	3 876 708	250 000	5 660 678
Wertberichtigungen				
Saldo 1.1.2015	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Saldo 31.12.2015	0	0	0	0
Buchwert per 31.12.2015	1 533 970	3 876 708	250 000	5 660 678

4 IMMATERIELLE ANLAGEN

per 31. Dezember 2016	Software	Total
CHF		
Anschaffungskosten		
Saldo 1.1.2016	544 502	544 502
Zugänge	66 339	66 339
Veränderung aktuelle Werte	0	0
Abgänge	0	0
Saldo 31.12.2016	610 842	610 842
Kumulierte Wertberichtigungen		
Saldo 1.1.2016	532 839	532 839
Planmässige Abschreibungen	9 978	9 978
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	0	0
Abgänge	0	0
Saldo 31.12.2016	542 817	542 817
Buchwert per 31.12.2016	68 025	68 025

per 31. Dezember 2015	Software	Total
CHF		
Anschaffungskosten		
Saldo 1.1.2015	527 007	527 007
Zugänge	17 495	17 495
Veränderung aktuelle Werte	0	0
Abgänge	0	0
Saldo 31.12.2015	544 502	544 502
Kumulierte Wertberichtigungen		
Saldo 1.1.2015	519 959	519 959
Planmässige Abschreibungen	12 880	12 880
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	0	0
Abgänge	0	0
Saldo 31.12.2015	532 839	532 839
Buchwert per 31.12.2015	11 663	11 663

5 VERBINDLICHKEITEN

CHF	2016	2015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten Dritte	1 029 935	1 255 514
Verbindlichkeiten Konzern	0	0
Verbindlichkeiten Nahestehende	197 104	185 294
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 227 039	1 440 808
Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten Dritte	241 495	358 002
Verbindlichkeiten Konzern	2 591 043	2 191 623
Verbindlichkeiten Nahestehende	74 700	131 889
Total sonstige Verbindlichkeiten	2 907 238	2 681 515

6 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

CHF	2016	2015
Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2016	31.12.2015
Personalaufwand	1 555 685	1 247 471
Diverses	95 396	276 515
Total passive Rechnungsabgrenzung	1 651 081	1 523 986

7 FINANZVERBINDLICHKEITEN

per 31. Dezember 2016	Darlehen Dritte	Total
CHF		
Anschaffungskosten		
Saldo 1.1.2016	0	0
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Saldo 31.12.2016	0	0

per 31. Dezember 2015	Darlehen Dritte	Total
CHF		
Anschaffungskosten		
Saldo 1.1.2015	0	0
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Saldo 31.12.2015	0	0

8 RÜCKSTELLUNGEN

per 31. Dezember 2016	Tarifriskiken *	Total
CHF		
Saldo 1.1.2016	10 673 400	10 673 400
Bildung	2 717 534	2 717 534
Verwendung	0	0
Auflösung	0	0
Rückbuchung	0	0
Saldo 31.12.2016	13 390 934	13 390 934

per 31. Dezember 2015	Tarifriskiken *	Total
CHF		
Saldo 1.1.2015	8 160 400	8 160 400
Bildung	2 513 000	2 513 000
Verwendung	0	0
Auflösung	0	0
Rückbuchung	0	0
Saldo 31.12.2015	10 673 400	10 673 400

* Unter Tarifriskiken sind die Ertragsrisiken im Zusammenhang mit nicht definitiven Abgeltungen berücksichtigt.

9 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN

CHF	2016	2015
Bilanz		
Sonstige Forderungen	560 866	597 172
Finanzanlagen	250 000	250 000
Verbindlichkeiten	197 104	185 294
Sonstige Verbindlichkeiten	74 700	131 889
Erfolgsrechnung		
Übrige Erträge	5 998	120
Personalaufwand	-3 600	-51
Sachaufwand	-2 551 583	-2 389 499

Die Transaktionen mit Nahestehenden umfassen den Leistungsaustausch im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit zwischen der Klinik Barmelweid AG und den ihr nahestehenden Personen und Organisationen. Sie werden zu Konditionen wie für unabhängige Dritte abgewickelt.

Nahestehende Personen und Organisationen

Gesellschaft	Sitz
Verein Barmelweid	Erlinsbach AG
Hint AG	Lenzburg AG

10 TRANSAKTIONEN KONZERNGESELLSCHAFTEN

CHF	2016	2015
Bilanz		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0
Sonstige Forderungen	0	625 029
Finanzanlagen	17 476 708	3 876 708
Sonstige Verbindlichkeiten	2 591 043	2 191 623
Erfolgsrechnung		
Übriger Ertrag Konzern	305 490	51 619
Finanzertrag Konzern	58 152	58 151
Personalaufwand Konzern	-1 228 846	-1 518 727
Sachaufwand Konzern	-16 781 137	-17 060 916

Die Transaktionen mit den Konzerngesellschaften umfassen die Leistungsverrechnung im Rahmen der unterstützenden Dienstleistungen zu marktüblichen Konditionen.

REVISIONSBERICHT KLINIK

11 VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

in CHF 1000	Über-/Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Erfolgswirksame Veränderung zum Vorjahr	Abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2016	31.12.2015	2016	2015			2016	2015
Wirtschaftlicher Nutzen/Verpflichtung im Vorsorgeaufwand								
Aargauische Pensionskasse APK	0	-1 305	0	0	0	1 204	1 204	1 274
Vorsorgeeinrichtung VSAO (mit Überdeckung)	n/a	n/a	0	0	0	318	318	333
Total	0	-1 305	0	0	0	1 522	1 522	1 607

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Bilanz	Bildung/Verwendung	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
	31.12.2016		2016		31.12.2016	2016	31.12.2015
Aargauische Pensionskasse APK	1 542	0	1 542	8	1 534	0	0
Total	1 542	0	1 542	8	1 534	0	0

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	364 349	520 308

	31.12.2016	31.12.2015
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	über 250	über 250



Tel. +41 62 834 91 91
Fax +41 62 834 91 00
www.bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Klinik Barmelweid AG, Barmelweid

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Klinik Barmelweid AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr den Swiss GAAP FER, dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Aarau, 17. Februar 2017

BDO AG


Stephan Bolliger


Philipp Mathys

Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

DIAGNOSTIK

Endoskopie/Diagnostik	2016	2015
Bronchoskopien	135	200
Pleurapunktionen	53	37
Rhino-Laryngoskopien	34	59
Gastroskopien	35	34
Transtrachealer O ₂ -Katheter/Wechsel	2	13
Thorakoskopien	1	3
Pleuradrainagen	3	4
Herz-Diagnostik		
Belastungs-EKG	2266	2359
Ruhe-EKG	3158	2514
Echokardiographien	521	507
24-Stunden-EKG	120	120
Transösophageale Echokardiographien	19	21
Kardioversion	17	20
Röntgen/Ultraschall		
Thoraxaufnahmen	2087	1765
Sonographien Pleura	185	146
Knochenaufnahmen	208	179
Sonographien Abdomen	215	125
Nasennebenhöhlen	17	26
Abdomen	15	11
Lungenfunktion		
Blutgasanalysen	2337	2217
Plethysmographien	2103	2095
Diffusionskapazität	1738	1669
Plethysmographien nach Inhalationen	1471	1544
Pulsoxymetrien	612	817
Exhaliertes NO	704	807
Langzeitkapnographien	343	405
Gangoxymetrien mit O ₂	210	240
Inhalative Provokations-Tests	120	113
Spirometrien	75	116
Ergospirometrien	92	96
Atemmechanik/MIP/MEP	119	101
Gangoxymetrien ohne O ₂	37	59
CO-Gehalt Expirationsluft	62	54

Labor	2016	2015
Chemische Analysen	54506	50017
Hämatologische Untersuchungen/Gerinnung	13442	13207
Venöse Blutentnahmen	9062	9012
Kapilläre Blutentnahmen	245	94
Urin-/Stuhlanalysen	4002	3708
Bakteriologische Untersuchungen	2571	1843
davon Tbc	279	215
Diagnostik Schlafmedizin		
Downloads Beatmungsgeräte	1675	2054
Nachtableitungen total	1548	1635
Nächtliche Beatmungstherapien	1483	1568
davon Neueinstellungen CPAP	264	287
davon Neueinstellungen Heimventilation	68	86
davon Betreuung Heimventilation	821	854
davon Betreuung CPAP	330	341
Respiratorische Polygraphien	1156	1280
davon diagnostische	575	567
davon therapeutische	581	713
Vigilanztestung	998	1165
davon Multipler Schlaf latenztest (MSLT) und Maintenance of Wakefulness Test (MWT)	557	711
davon psychomotorische Vigilanztests (PVT)	441	454
Polysomnographien	344	322
Aktigraphien	204	221
EEG	54	80
davon Wach-EEG mit Provokation	30	62
davon Langzeit-EEG	17	10
davon Schlafentzug-EEG	7	8

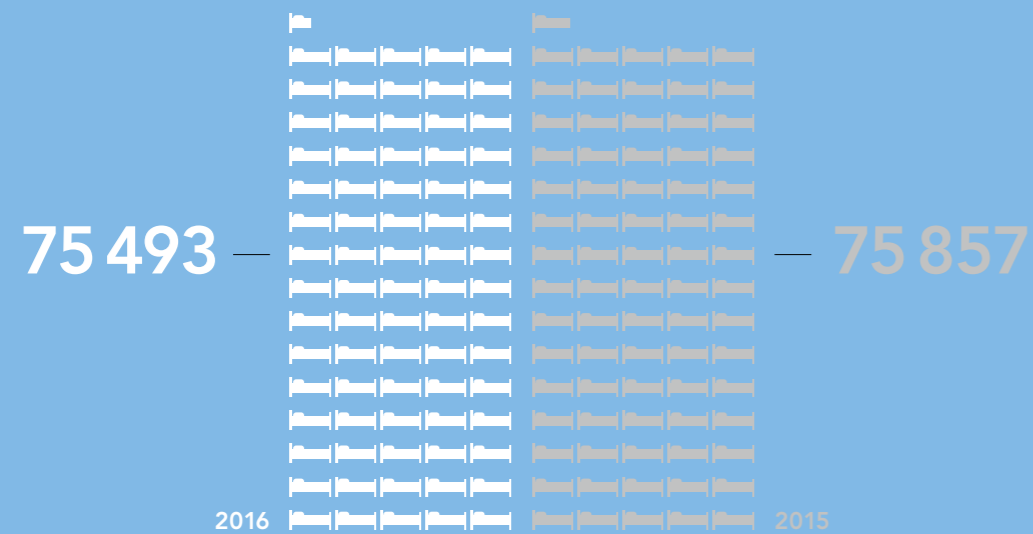
THERAPIEN UND BERATUNGEN

	2016	2015
Psychotherapie		
Stationär Ärztinnen und Ärzte	161	240
Stationär Psychologinnen und Psychologen	5962	5825
Ambulant Ärztinnen und Ärzte	4609	4311
Ambulant Psychologinnen und Psychologen	548	683
Gruppentherapien	4424	3984
Psychiatrische Konsilien	25	19
Physio-/Bewegungstherapie		
Ambulant	1822	1936
Stationär	107 538	108 448
davon Einzeltherapien	28 147	25 680
davon Gruppentherapien	79 391	82 768
Total Therapieeinheiten	109 360	110 384
Ergotherapie (inkl. Kunst- und Arbeitstherapie)		
Ambulant	32 820	34 680
Stationär	41 129	46 030
Total Therapieeinheiten	73 949	80 710
Musiktherapie		
Ambulant	1 150	948
Stationär	1 189	1 408
Total Therapieeinheiten	2 339	2 356
Sozialberatung		
Einzelberatungen	7 871	7 678
Ernährungsberatung		
Einzelberatungen	2 310	2 073
Gruppenberatungen	653	1 002
Total Beratungen	2 963	3 075
Nikotinberatung		
Einzelberatungen	275	220

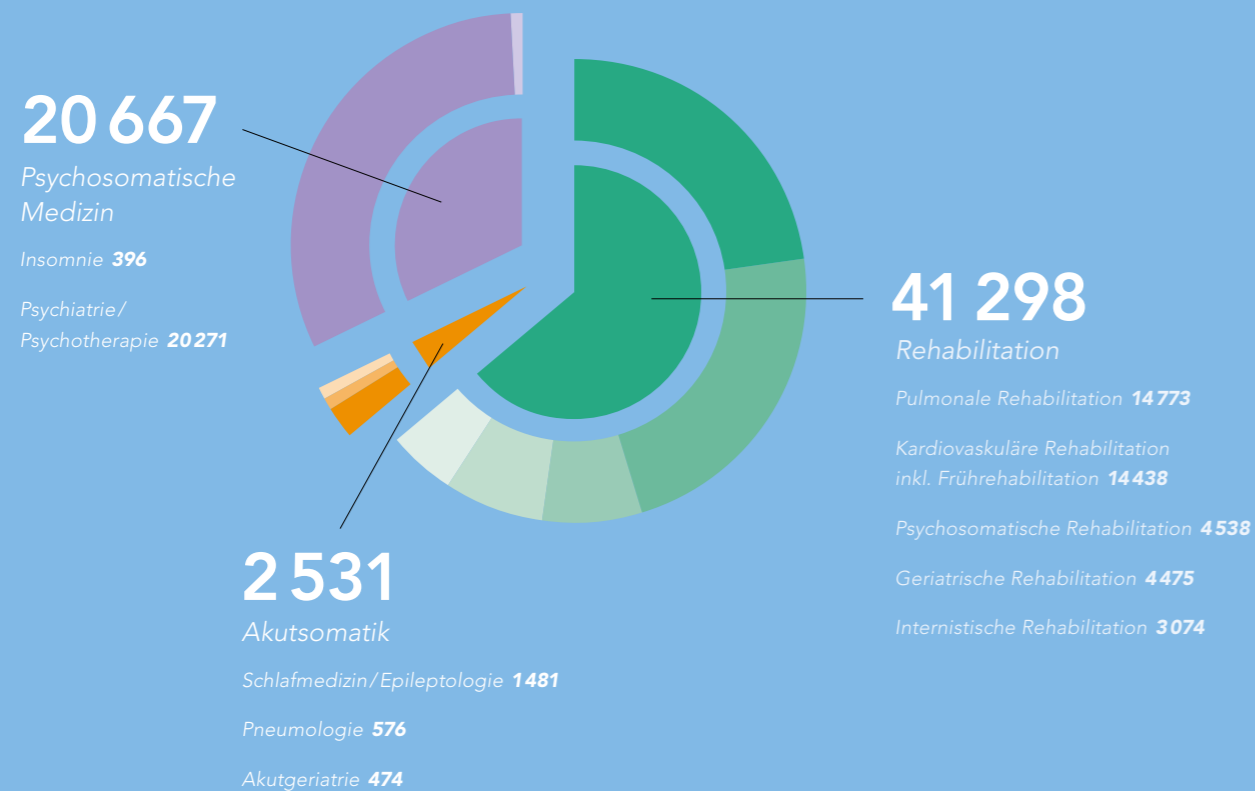
UNSERE PATIENTINNEN UND PATIENTEN

	2016	2015
Rehabilitation		
Pulmonale Rehabilitation	741	745
Kardiovaskuläre Rehabilitation inkl. Frührehabilitation	764	826
Internistische Rehabilitation inkl. Frührehabilitation	161	98
Geriatrische Rehabilitation	209	94
Psychosomatische Rehabilitation	100	86
Total Rehabilitation	1 975	1 849
Psychosomatische Medizin		
Psychiatrie/Psychotherapie	348	433
Insomnie	27	33
Total Psychosomatische Medizin	375	466
Akutsomatik		
Schlafmedizin	407	403
Epileptologie	8	12
Pneumologie	71	99
Akutgeriatrie	35	9
Total Akutsomatik	521	523
Top-10-Hauptdiagnose-Gruppen		
J44 Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	333	349
G47 Schlafstörungen	294	324
I25 Chronische ischämische Herzkrankheit	202	191
I21 Akuter Myokardinfarkt	177	211
I35 Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten	142	164
F33 Rezidivierende depressive Störung	115	152
F45 Somatoforme Störungen	102	69
C34 Bösartige Neubildung der Bronchien und Lunge	100	86
F32 Depressive Episode	79	120
J18 Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	71	89

Codierung nach gültigen Regelwerken ICD-10-GM Version 2014, gültig für 2015 und 2016



Pflegetage Klinik 2016



ERFOLGSRECHNUNG PFLEGEZENTRUM

1. Januar bis 31. Dezember	Anhang	2016 CHF	%	2015 CHF	%
ERTRAG					
Stationäre Alterspflege		3 015 351	57.7	3 674 155	61.8
Übrige Bewohnererträge		624 179	11.9	785 885	13.2
Total Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	6	3 639 529	69.7	4 460 040	75.1
Übrige Erträge	6	1 583 868	30.3	1 480 598	24.9
Total übrige Erträge		1 583 868	30.3	1 480 598	24.9
TOTAL ERTRAG		5 223 397	100.0	5 940 637	100.0
AUFWAND					
Löhne		-2 399 791	-45.9	-3 009 981	-50.7
Sozialversicherungen		-399 772	-7.7	-484 770	-8.2
Arzthonorare		-25 000	-0.5	-25 000	-0.4
Übriger Personalaufwand		-94 359	-1.8	-195 624	-3.3
Total Personalaufwand	6	-2 918 922	-55.9	-3 715 375	-62.5
Medizinischer Bedarf		-136 343	-2.6	-177 602	-3.0
Lebensmittel		-339 439	-6.5	-422 605	-7.1
Haushalt		-819 453	-15.7	-396 919	-6.7
Unterhalt		-78 403	-1.5	-84 262	-1.4
Mieten		-598 840	-11.5	-656 133	-11.0
Investitionen		-5 391	-0.1	0	0.0
Energie		-38 803	-0.7	-45 447	-0.8
Verwaltung		-263 730	-5.0	-275 787	-4.6
Übriger Bewohneraufwand		-7 931	-0.1	-7 907	-0.1
Übriger Aufwand		-43 970	-0.8	-46 353	-0.8
Total übriger betrieblicher Aufwand	6	-2 332 304	-44.7	-2 113 015	-35.6
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		-27 829	-0.5	112 248	1.9
Abschreibungen auf Sachanlagen		-120 812	-2.3	-120 812	-2.0
Total Abschreibungen		-120 812	-2.3	-120 812	-2.0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		-148 641	-2.8	-8 564	-0.1
Finanzertrag		435	0.0	1 522	0.0
Finanzaufwand		-32 103	-0.6	-32 251	-0.5
Total Finanzerfolg	6	-31 668	-0.6	-30 729	-0.5
Ordentliches Ergebnis		-180 310	-3.5	-39 293	-0.7
Ausserordentlicher Ertrag		0	0.0	0	0.0
Ausserordentlicher Aufwand		0	0.0	0	0.0
Total ausserordentlicher Erfolg		0	0.0	0	0.0
Jahresverlust (-)/-gewinn (+)		-180 310	-3.5	-39 293	-0.7

BILANZ PFLEGEZENTRUM

per 31. Dezember	Anhang	2016 CHF	%	2015 CHF	%
AKTIVEN					
Flüssige Mittel		2 201 254	61.8	3 066 847	69.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,6	523 682	14.7	699 378	15.9
Sonstige Forderungen	1,6	696 401	19.6	36 978	0.8
Vorräte		12 526	0.4	23 540	0.5
Aktive Rechnungsabgrenzung		29 966	0.8	1 755	0.0
Total Umlaufvermögen		3 463 829	97.2	3 828 499	86.8
Sachanlagen	2	98 105	2.8	583 454	13.2
Total Anlagevermögen		98 105	2.8	583 454	13.2
Total Aktiven		3 561 934	100.0	4 411 952	100.0
PASSIVEN					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,6	56 547	1.6	130 630	3.0
Sonstige Verbindlichkeiten	3,6	284 705	8.0	902 837	20.5
Passive Rechnungsabgrenzung	4	249 748	7.0	227 243	5.2
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		591 001	16.6	1 260 710	28.6
Finanzverbindlichkeiten	5	2 131 492	59.8	2 131 492	48.3
Total langfristige Verbindlichkeiten		2 131 492	59.8	2 131 492	48.3
Aktienkapital		500 000	14.0	500 000	11.3
Gesetzliche Gewinnreserven		124 594	3.5	124 594	2.8
Freie Reserven		263 022	7.4	302 315	6.9
Umbewertungsreserven		132 133	3.7	132 133	3.0
Jahresverlust/-gewinn		-180 310	-5.1	-39 293	-0.9
Total Eigenkapital		839 440	23.6	1 019 750	23.1
Total Passiven		3 561 934	100.0	4 411 952	100.0

GELDFLUSSRECHNUNG PFLEGEZENTRUM

1. Januar bis 31. Dezember	Anhang	2016 CHF	2015 CHF
Fonds flüssige Mittel			
Verlust (-)/Gewinn (+)		-180 310	-39 293
Abschreibungen	2	120 812	120 812
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	175 697	-44 391
Veränderung Vorräte		11 014	8 510
Veränderung übrige Forderungen und aktive Abgrenzungen	1	-687 633	9 809
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	-74 083	32 154
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	3	-595 627	451 884
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)		-1 230 130	539 485
Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Sachanlagen	2	364 536	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		364 536	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		0	0
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		-865 594	539 485
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		3 066 847	2 527 362
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode		2 201 254	3 066 847
Veränderung flüssige Mittel Berichtsperiode		-865 593	539 485

EIGENKAPITALNACHWEIS PFLEGEZENTRUM

CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Freie Reserven	Jahresergebnis	Umbewertungsreserven	Total
Eigenkapital per 1. 1. 2016	500 000	124 594	302 315	-39 293	132 133	1 019 750
Verlustverwendung 2015	0	0	-39 293	39 293	0	0
Veränderung Umbewertungsreserven	0	0	0	0	0	0
Jahresverlust 2016	0	0	0	-180 310	0	-180 310
Eigenkapital per 31. 12. 2016	500 000	124 594	263 022	-180 309	132 133	839 441

CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Freie Reserven	Jahresergebnis	Umbewertungsreserven	Total
Eigenkapital per 1. 1. 2015	500 000	124 594	214 386	87 930	132 133	1 059 044
Gewinnverwendung 2014	0	0	87 930	-87 930	0	0
Veränderung Umbewertungsreserven	0	0	0	0	0	0
Jahresverlust 2015	0	0	0	-39 293	0	-39 293
Eigenkapital per 31. 12. 2015	500 000	124 594	302 315	-39 293	132 133	1 019 750

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES PFLEGEZENTRUM

CHF	2016	2015
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0
Jahresverlust (-)/-gewinn (+)	-180 310	-39 293
Bilanzgewinn	-180 310	-39 293
Gesetzliche Gewinnreserven		
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	0	0
Freie Reserven		
Verwendung von freien Reserven	-180 310	-39 293
Vortrag auf neue Rechnung	0	0

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG PFLEGEZENTRUM

Allgemeine Angaben

Die Pflegezentrum Barmelweid AG ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht. Die Geschäftstätigkeit umfasst den Betrieb einer Institution, spezialisiert in der Langzeitpflege. Hauptaktionärin ist die Barmelweid Gruppe AG, Trägerschaft der Holding ist der Verein Barmelweid.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wird in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung der Schweizerischen Fachkommission Swiss GAAP FER erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Es wird das gesamte Swiss-GAAP-FER-Regelwerk eingehalten. Der vorliegende Rechnungsabschluss nach Swiss GAAP FER stellt gleichzeitig den statutarischen und handelsrechtlichen Abschluss dar (Wegfall des «Dualreporting»).

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend. Die Bestimmungen von Swiss GAAP FER können gegebenenfalls im Widerspruch zu gesetzlichen Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts stehen (z. B. Einsetzen zu aktuellen Werten anstatt zu historischen Anschaffungswerten, direkte Buchungen in das Eigenkapital). In solchen Fällen wurde eine Bilanzierungs- und Ausweismethode gewählt, die den beiden Regelwerken entspricht und keine Abweichung zu den bestehenden Vorschriften beinhaltet.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Eine Wertberichtigung der Forderung wird erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass fällige Forderungen nicht vollständig einbringlich sind (Einzelwertberichtigung).

Andere kurzfristige Forderungen

Die anderen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss der jeweiligen Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Skonti werden direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Die Aktivierungsuntergrenze der einzelnen Anlagen liegt gemäss Curaviva bei 10000 Franken. Die jeweilige Nutzungsdauer ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Immobilien Sachanlagen	
Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	keine Abschreibung
Gebäude	33.3 Jahre
Bauprovisorien	Individuelle Nutzungsdauer gemäss tatsächlicher Dauer der Nutzung
Allgemeine Betriebsinstallationen	20 Jahre
Anlagespezifische Installationen	20 Jahre
Mobile Sachanlagen	
Möbiliar und Einrichtungen	10 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	5 Jahre
Medizintechnische Anlagen, Apparate, Geräte, Instrumente	8 Jahre
Hardware (Server, PC, Drucker, Netzwerkkomponenten)	4 Jahre
Immaterielle Anlagen	
Medizintechnische Anlagen: Software-Upgrades	3 Jahre
Software (gekaufte Lizenzen, Betriebssysteme)	4 Jahre

Die Abschreibung erfolgt linear zulasten der Erfolgsrechnung. Bezüglich der Nutzungsdauern werden die Branchenvorschriften von Curaviva angewandt. Die Werthaltigkeit von Grossanlagen wird jährlich überprüft und wertberichtigt, falls dazu massgebende Indikationen vorliegen (z.B. eindeutige technische Veralterung, Nutzungsänderung mit Ertragseinbusse, wesentliche Marktverringering, Ausserbetriebsetzung, Schliessung einer Abteilung, Beschädigung).

Aktive Rechnungsabgrenzungen/Nicht abgerechnete Leistungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte, welche aufgrund der Nutzungsdauer eine planmässige Abschreibung aufweisen, werden auf Wertberichtigungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikationen anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment).

Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zu Nominalwerten geführt.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Personalvorsorgeleistungen

Die Pflegezentrum Barmelweid AG ist dem Gesamtvertrag der Klinik Barmelweid AG bei der Aargauischen Pensionskasse (APK) angeschlossen. Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den APK-Bestimmungen in den Rückstellungen passiviert.

Steuern

Die Pflegezentrum Barmelweid AG ist als gemeinnütziges Unternehmen von Kapital- und Ertragssteuern befreit.

Eventualverpflichtungen

Die Gesellschaft gehört der Barmelweid-Mehrwertsteuergruppe an und haftet somit solidarisch für die Mehrwertsteuerschulden dieser Gruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Entschädigung an leitende Organe

Der Verwaltungsrat setzt die fixen und variablen Jahresbezüge der Geschäftsleitung sowie die Gesamtlohnsomme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fest. Es bestehen darüber hinaus keine zusätzlichen Entschädigungen etwa in Form von Beteiligungsprogrammen, zusätzlichen Honoraren oder Vergütungen an Mitarbeitende oder Organmitglieder.

Ausserordentliche Geschäftsfälle

Im Geschäftsjahr 2016 sind keine ausserordentlichen Geschäftsfälle eingetreten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Jahresrechnung wurde von der Geschäftsleitung am 15. Februar 2017 genehmigt. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche die Jahresrechnung 2016 massgeblich beeinflussen könnten.

ERLÄUTERUNGEN PFLEGEZENTRUM

1 FORDERUNGEN

CHF	2016	2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen Dritte	583 682	749 378
Wertberichtigung	-60 000	-50 000
Forderungen Konzern	0	0
Forderungen Nahestehende	0	0
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	523 682	699 378
Sonstige Forderungen	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen Dritte	124 168	36 978
Forderungen Konzern	572 234	0
Forderungen Nahestehende	0	0
Total sonstige Forderungen	696 401	36 978

2 SACHANLAGEN

per 31. Dezember 2016	Grund- stücke	Gebäude inkl. Betriebs- installationen CHF	Anlagen und Einrichtungen CHF	Anlagen im Bau CHF	Total CHF
Anschaffungskosten					
Saldo 1.1.2016	0	0	1 127 108	0	1 127 108
Zugänge	0	0	0	0	0
Veränderung aktuelle Werte	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	-876 091	0	-876 091
Reklassifikationen	0	0	0	0	0
Saldo 31.12.2016	0	0	251 017	0	251 017
Kumulierte Wertberichtigungen					
Saldo 1.1.2016	0	0	543 654	0	543 654
Planmässige Abschreibungen	0	0	120 812	0	120 812
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	-511 555	0	-511 555
Reklassifikationen	0	0	0	0	0
Saldo 31.12.2016	0	0	152 912	0	152 912
Buchwert per 31.12.2016	0	0	98 105	0	98 105

Es sind keine Anlagen in Leasing oder verpfändeten Anlagen per 31. Dezember 2016 vorhanden.

per 31. Dezember 2015	Grund- stücke	Gebäude inkl. Betriebs- installationen CHF	Anlagen und Einrichtungen CHF	Anlagen im Bau CHF	Total CHF
Anschaffungskosten					
Saldo 1.1.2015	0	0	1 127 108	0	1 127 108
Zugänge	0	0	0	0	0
Veränderung aktuelle Werte	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Reklassifikationen	0	0	0	0	0
Saldo 31.12.2015	0	0	1 127 108	0	1 127 108
Kumulierte Wertberichtigungen					
Saldo 1.1.2015	0	0	422 842	0	422 842
Planmässige Abschreibungen	0	0	120 812	0	120 812
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Reklassifikationen	0	0	0	0	0
Saldo 31.12.2015	0	0	543 654	0	543 654
Buchwert per 31.12.2015	0	0	583 454	0	583 454

Es sind keine Anlagen in Leasing oder verpfändeten Anlagen per 31. Dezember 2015 vorhanden.

3 VERBINDLICHKEITEN

CHF	2016	2015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten Dritte	56 547	130 630
Verbindlichkeiten Konzern	0	0
Verbindlichkeiten Nahestehende	0	0
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56 547	130 630
Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten Dritte	166 895	133 856
Verbindlichkeiten Konzern	117 810	761 970
Verbindlichkeiten Nahestehende	0	7 011
Total sonstige Verbindlichkeiten	284 705	902 837

4 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

CHF	2016	2015
Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2016	31.12.2015
Personalaufwand	249 748	227 243
Diverses	0	0
Total passive Rechnungsabgrenzung	249 748	227 243

5 FINANZVERBINDLICHKEITEN

per 31. Dezember 2016	Darlehen Konzern	Festvorschüsse	Hypotheken	Total
CHF				
Anschaffungskosten				
Saldo 1.1.2016	2 131 492	0	0	2 131 492
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Saldo 31.12.2016	2 131 492	0	0	2 131 492

per 31. Dezember 2015	Darlehen Konzern	Festvorschüsse	Hypotheken	Total
CHF				
Anschaffungskosten				
Saldo 1.1.2015	2 131 492	0	0	2 131 492
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Saldo 31.12.2015	2 131 492	0	0	2 131 492

6 TRANSAKTIONEN KONZERNGESELLSCHAFTEN UND NAHESTEHENDE

CHF	2016	2015
Bilanz		
Sonstige Forderungen	572 234	0
Sachanlagen	-364 536	0
Sonstige Verbindlichkeiten	117 810	768 981
Finanzverbindlichkeiten	2 131 492	2 131 492
Erfolgsrechnung		
Übrige Erträge	1 554 886	1 474 654
Personalaufwand	-66 172	-70 615
Sachaufwand	-2 083 989	-1 878 863
Finanzaufwand	-31 968	-31 972

Die Transaktionen mit den Konzerngesellschaften umfassen die Leistungsverrechnung im Rahmen der unterstützenden Dienstleistungen zu marktüblichen Konditionen.

Konzerngesellschaften

Gesellschaft	Sitz
Barmelweid Gruppe AG	Erlinsbach AG
Klinik Barmelweid AG	Erlinsbach AG

Nahestehende Personen und Organisationen

Gesellschaft	Sitz
Verein Barmelweid	Erlinsbach AG
Hint AG	Lenzburg AG

REVISIONSBERICHT PFLEGEZENTRUM

7 VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

in CHF 1000	Über-/Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Erfolgswirksame Veränderung zum Vorjahr	Abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2016	31.12.2015	2016	2015			2016	2015
Wirtschaftlicher Nutzen/Verpflichtung im Vorsorgeaufwand								
Aargauische Pensionskasse APK	0	-137	0	0	0	170	170	215
Total	0	-137	0	0	0	170	170	215

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	-34 180	87 594

	31.12.2016	31.12.2015
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	nicht über 50	50 – 250



Tel. +41 62 834 91 91
Fax +41 62 834 91 00
www.bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Pflegezentrum Barmelweid AG, Barmelweid

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pflegezentrum Barmelweid AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr den Swiss GAAP FER, dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Aarau, 17. Februar 2017

BDO AG


Stephan Bolliger


Philipp Mathys

Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

